

**Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern**

Rahmenplan

Deutsch

**für die Jahrgangsstufen 5 und 6
an der Regionalen Schule sowie an der Integrierten Gesamtschule**

Erprobungsfassung 2010

Impressum

Herausgeber:

© Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern

2 Der Beitrag des Fachs zum Kompetenzerwerb

2.1 Fachprofil

Das Fach *Deutsch* ist für die Schülerinnen und Schüler von grundlegender Bedeutung im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung. Es schafft wichtige Voraussetzungen für ihre aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sowie für ihre Vorbereitung auf die berufliche Ausbildung und die Fortsetzung ihrer Schullaufbahn. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Bereitschaft und Fähigkeit, sich in mannigfaltigen Situationen sach- und adressatengerecht zu verständigen, mit Texten und Medien rezeptiv und produktiv umzugehen sowie sich im Umgang mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen fremde Perspektiven zu erschließen und die eigene kritisch reflektiert darzustellen. Mit dieser Zielsetzung leistet der Deutschunterricht über die Grenzen des Faches hinaus einen wesentlichen Beitrag zur Allgemeinbildung in Form eines Handlungswissens in Sprache, Literatur und Medien und einer entsprechenden Fähigkeit zum Verstehen und zur Verständigung. Diese Funktionen kommen dem Deutschunterricht auch deshalb zu, weil in ihm die textförmigen Probleme anderer Fächer zum Gegenstand werden und die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten für die Arbeit in anderen Fächern genutzt werden können.

Im Zentrum des Deutschunterrichts steht die sprachliche Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehören Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Wissen über ihre Welt zu gewinnen, es zu verarbeiten, anderen mitzuteilen und kritisch zu reflektieren. Sie bewältigen Lebenssituationen, indem sie Texte in unterschiedlichen medialen Präsentationsformen verstehen und nutzen können. Sie entwickeln eigene begründete Deutungen, erkennen Intentionen und können auch in produktiver Form angemessen auf einen Text reagieren. In der Auseinandersetzung mit literarischen Texten erschließen sie Wirkungsweisen bestimmter Textarten und sprachlicher Gestaltungsmittel. Sie gelangen an Beispielen zu einem vertieften Textverständnis, indem sie Zusammenhänge zwischen Text und vielfältigen Kontexten herstellen. Sie können sich anderen mitteilen, indem sie eigene Bedürfnisse und Ziele formulieren sowie Gefühle und Vorstellungen sprachlich fassen. Sie reflektieren kritisch fremdes und eigenes Sprachhandeln und entwickeln einen eigenen Sprachstil. Auf diese Weise entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein positives Selbstkonzept und stärken ihre Sozialkompetenz, insbesondere ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit.

Die Eigenart des Deutschunterrichts besteht darin, dass die deutsche Sprache im fachlichen Grundverständnis Medium, Gegenstand und Unterrichtsprinzip zugleich ist. Von daher ist der Kompetenzerwerb im Fach integrativ angelegt, werden die verschiedenen Teilkompetenzen in jedem Fall aufeinander bezogen und zusammengeführt.

Die Progression im integrativen Unterricht liegt in der Progression der Komplexität der Bezugstexte, der Gesprächssituationen, der Schreibanlässe und der Aufgabenstellungen.

Der Zuwachs an Kompetenz geschieht im Deutschunterricht durch Lernaufgaben. Kompetenzorientierte Aufgaben sind in der Regel als Fragestellung offen, anspruchsvoll im Sinne der Ermöglichung von Überschreitung eines (Vor-)Gegebenen und generieren dabei neben dem Ausgangspunkt für weitere Fragen vor allem methodische Erfahrungen mit verschiedenen Diskursarten. In diesem Sinne bietet das Über-, Um- und Weiterarbeiten am eigenen Text den Schülerinnen und Schülern das Paradebeispiel für die prozessual verlaufende Kompetenzentwicklung. Lernende und Lehrende sehen so genau, an welcher Stelle und in welchem Umfang Schwierigkeiten beim Umgang mit komplexen Texten bzw. Aufgaben entstanden sind. Insofern sind Lernaufgaben auch der Ort, an dem Binnendifferenzierung im Deutschunterricht ansetzt.

2.2 Fachbezogene Kompetenzen

Der Erwerb fachbezogener Kompetenzen ist den Schülerinnen und Schülern nur möglich, wenn der Unterrichtsprozess so geplant und gestaltet wird, dass

- sie neue Wissensbestände an bekannte anschließen können (kumulatives Lernen);
- die Aufgaben kognitiv anregend sind und in einem funktionalen Zusammenhang stehen, der für die Schülerinnen und Schüler als sinnvoll erfahrbar ist und ihnen Entscheidungsspielräume bietet;
- die Materialien sie zu Problemlösungen auffordern und
- der Einsatz unterschiedlicher Lernstrategien erforderlich wird.

In Anknüpfung an die KMK-Bildungsstandards im Fach *Deutsch* für den Mittleren Schulabschluss werden folgende fachbezogenen Kompetenzbereiche bestimmt:

- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Schreiben
- Sprechen und Zuhören
- Sprachgebrauch reflektieren - Sprachbewusstsein entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und vertiefen ihre Bereitschaft und die Fähigkeit, sich als Leser, Zuhörer und Zuschauer literarische, pragmatische und mediale Texte mit Interesse und Gewinn anzueignen.

**Lesen – mit Texten
und Medien
umgehen**

Sachtexte erkennen sie in ihren unterschiedlichen kommunikativen Funktionen und nutzen sie zum Informationsgewinn und zur Wissenserweiterung. Sie suchen nach eigenen Zugängen zu einem Text und vergleichen diese mit denen anderer Leser, Zuhörer und Zuschauer. Dabei reflektieren sie ihr individuelles Rezeptionsverhalten.

Sie beherrschen grundlegende Verfahren für das Verstehen von Texten und wenden diese zielgerichtet und gegenstandsgerecht an. Dazu gehört auch die Kenntnis der spezifischen Gestaltungselemente unterschiedlicher Medien. Je nach Aufgabe oder eigenem Erkenntnisinteresse entnehmen sie einem Text selbstständig Informationen, verknüpfen diese miteinander und gelangen zu begründeten Urteilen. Dafür wenden sie Lesetechniken an und setzen Lesestrategien gezielt ein. Für den sachgerechten Umgang mit literarischen, pragmatischen und medialen Texten verfügen sie über Grundlagenwissen zur kommunikativen Funktion von Texten, deren Wirkungsweisen und Strukturen. An ausgewählten Beispielen literarischer Texte nutzen sie Informationen über historische und kulturelle Kontexte, um ihr Textverständnis zu erweitern. Sie entwickeln Wertungen, die sich insbesondere auf Handlungen und Verhaltensweisen richten. In Medien unterscheiden sie virtuelle Gestaltungen der Wirklichkeit von ihrer eigenen Lebenswelt.

Die Schülerinnen und Schüler kennen vielfältige Formen und Funktionen des Schreibens als Mittel der Kommunikation, der Darstellung und Reflexion. Sie entwickeln die Bereitschaft und die Fähigkeit, eigene Texte eigenständig, zielorientiert, situations- und adressatengerecht zu verfassen und sprachlich differenziert zu gestalten. Sprachliche Mittel setzen sie zweckentsprechend und begründet ein. Sie gestalten schrittweise planvoll den eigenen Schreibprozess und reflektieren ihn.

Schreiben

Sie beherrschen zentrale Schreibformen und gestalten ihre Texte unter zunehmend bewusster Anwendung von Schreibstrategien sprachlich und stilistisch stimmig. Sie wenden Strategien zur Fehlervermeidung an und schreiben ihre Texte mithilfe von Nachschlagewerken weitgehend fehlerfrei. Sie können Sachthemen sprachlich zusammenhängend entfalten und Ergebnisse der Analyse und Interpretation von Texten zunehmend komplex darstellen. Unter Verwendung produktiver Schreibformen gestalten sie literarische Texte um oder schreiben sie nach Vorgabe weiter. Zu strittigen Sachverhalten vertreten die Lernenden argumentativ eine Position. Sie kennen

die Funktion und Gestaltungsmöglichkeiten ausgewählter Präsentationsformen geschriebener Texte (z. B. Schaubild, Wandzeitung, Plakat, Internet) und gestalten diese aufgabengerecht und adressatenorientiert.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen unterschiedliche Formen und Funktionen mündlicher Kommunikation. Sie entwickeln die Bereitschaft und die Fähigkeit, kommunikative Situationen in persönlichen, schulischen und öffentlichen Zusammenhängen zielorientiert, adressaten- und situationsgerecht zu bewältigen. In Gesprächen und kurzen Vorträgen stellen sie Sachverhalte, Gedanken und Meinungen verständlich dar und knüpfen sinnvoll an die Beiträge ihrer Gesprächspartner an. Sie gebrauchen die Standardsprache. Sie beachten die Bedingungen einer gelingenden Kommunikation und damit auch die Absicht und Wirkung ihres sprachlichen Handelns. Sie verfügen über eine Gesprächskultur, die von aufmerksamem Zuhören und respektvollem Gesprächsverhalten geprägt ist.

Sprechen und Zuhören

Sie entwickeln Interessen und Fähigkeiten, Vorträge literarischer Texte als individuelle Interpretationsangebote sowohl aufzunehmen als auch selbst wirkungsvoll vorzutragen und zu präsentieren. Mit Anderen tauschen sie sich über unterschiedliche Wahrnehmungen aus.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben sprachliches Wissen und Können, indem sie ein Verständnis von Sprache als regelhaftes System aufbauen, sprachliche Handlungsfähigkeit entwickeln und Sprachverwendung reflektieren. Dazu gehört, dass sie normengerecht, situationsangemessen und differenziert schreiben sowie sprechen und sich über sprachliche Phänomene und kommunikative Probleme verständigen können.

Sprachgebrauch reflektieren – Sprachbewusstsein entwickeln

Sie nehmen sich in ihrer individuellen Sprachentwicklung zunehmend bewusst wahr und reflektieren ihre Einbindung in soziale und kulturelle Sprachgemeinschaften.

Sie kennen Satzstrukturen, Wortarten sowie die grammatischen Kategorien und ihre Leistungen; sie können sie in funktionalen Zusammenhängen nutzen: beim Sprechen, Schreiben und bei der Textuntersuchung. Beim Verfassen von Texten verwenden sie Mittel der Textkohärenz und der Textstrukturierung.

In der gesprochenen Sprache beachten sie Regeln der Aussprache. Sprachvarietäten gebrauchen sie situationsangemessen. In der geschriebenen Sprache beachten sie Regeln der Orthografie und Zeichensetzung und nutzen Rechtschreibstrategien, Nachschlagetechniken sowie grammatische Proben.

Um in und zwischen den einzelnen Jahrgangsstufen die Lernprogression der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, sind folgende Aspekte zu beachten:

Lernprogression

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen, verstehen und nutzen zunehmend komplexere und bezüglich ihrer Textstruktur und ihres Bedeutungsgehalts differenzierter gestaltete Texte und Medien,
- bewältigen zunehmend komplexere Schreib- und Denkanlässe,
- entwickeln eine immer größere Selbstständigkeit und Sicherheit im normengerechten Schreiben und steigern ihre Fehlersensibilität,
- beobachten und bewerten zunehmend selbstständig und bewusst sprachliche Phänomene sowie fremdes und eigenes Sprachverhalten aufgrund eines differenzierten Sprachwissens,
- wenden auch in anderen Fächern erworbene Lese- und Schreibstrategien sowie Formen des Recherchierens, Referierens und Präsentierens zunehmend selbstständig und sicher, zielgerichtet, aufgaben- und sachgerecht an.

3 Zur Arbeit mit dem Rahmenplan

Im Rahmenplan ist kein fakultativer Bereich ausgewiesen. Kompetenzorientierter Unterricht findet an geeigneten Inhalten statt. Für den Kompetenzaufbau geeignet sind mannigfaltige Inhalte, so dass sich eine Differenzierung von obligatorischen und fakultativen Inhalten erübrigt.

Kompetenzorientierter Deutschunterricht ist integrativer Deutschunterricht. Der in den KMK-Bildungsstandards im Fach *Deutsch* für den Mittleren Schulabschluss gebrauchte Textbegriff ist an strukturalistische Vorstellungen eines konstitutiven Ebenenmodells anschlussfähig. Das heißt, dass sowohl die kommunikativ-pragmatische Ebene bei Sachtexten als auch die Darstellungsebene bei literarischen Texten Funktionen der Textebene sind. Alle linguistischen Gegebenheiten, die im traditionellen, nicht-integrativen Grammatikunterricht behandelt wurden, können damit in die Auseinandersetzung mit Sachtexten und literarischen Texten einbezogen werden.

4 Curriculare Standards

4.1 Kompetenzbereich *Sprechen und Zuhören*

Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 4	Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 6
<ul style="list-style-type: none"> – an der Standardsprache orientiert und artikuliert sprechen – themenbezogene Gespräche führen – Regeln vereinbaren und einhalten – anderen zuhören, auf Gesprächs- und Redebeiträge anderer eingehen und ihr Verstehen zum Ausdruck bringen – Konflikte mit anderen diskutieren und Klärungsmöglichkeiten entwickeln – zusammenhängend und verständlich erzählen – Informationen sachbezogen weitergeben – Lernergebnisse präsentieren und dabei Fachbegriffe benutzen – über Lernerfahrungen sprechen – Ausdrucksmöglichkeiten und Situationen im szenischen Spiel erproben und sich in eine Rolle hineinversetzen 	<p>Führen von Gesprächen</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Gesprächssituationen (Partner, Gegenstand, Absicht, Wirkung, ...) analysieren und vergleichen – Regeln zum sach- und partnerbezogenen Gesprächsverhalten kennen – Beiträge und unterschiedliches Gesprächsverhalten der Beteiligten einschätzen – Technik <i>Rollenspiel</i> bewusst einsetzen <p>Erarbeiten und Halten von Kurzvorträgen</p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitetes bzw. zunehmend selbstständiges Vorbereiten – Anlegen eines Stichwortzettels – wirkungsvolle Vortragsweise unter Anwendung von Mitteln der Veranschaulichung, Rhetorik und Körpersprache nutzen – bewusst zuhören und reflektiert zusammenfassen <p>Mündliches Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erlebnisse anderer wiedergeben, z. B. von Hauptfiguren eines literarischen Textes oder eines Films – aus unterschiedlichen Perspektiven erzählen – Techniken des Erzählens kennen und anwenden – Unterschiede beim Erzählen ernsthafter und humorvoller Begebenheiten herausarbeiten – sprachliche Gestaltungsmittel (Wortwahl, anschauliche Vergleiche, Figurenrede u. a.) bewusst nutzen – Mimik und Gestik einsetzen – ggf. auch in niederdeutscher Sprache erzählen

Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 4	Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 6
	<p>Mündliches Berichten</p> <ul style="list-style-type: none"> – zweckentsprechend die Angaben auswählen und genau den zeitlichen Ablauf, die Personen und den Ort darstellen – das Geschehen sachlich wiedergeben – nach Stichwortzettel vortragen

4.2 Kompetenzbereich *Lesen – mit Texten und Medien umgehen*

Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 4	Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 6
<ul style="list-style-type: none"> – einen altersangemessenen Text sinngebend lesen – einen Text nach Vorbereitung flüssig und sinngebend vorlesen – Texte nach eigenen Leseinteressen auswählen – Autoren/Autorinnen kennen und Werke aus der Kinderliteratur lesen – literarische Texte und Sachtexte unterscheiden – eine Bibliothek nutzen – Texten gezielt Informationen entnehmen – Schlussfolgerungen aus Texten ziehen – Gedanken und Meinungen zu Texten in mündlicher und schriftlicher Form äußern und sie mit anderen austauschen – folgende Lesestrategien für das Verstehen von Texten anwenden: <ul style="list-style-type: none"> - vor dem Lesen Vermutungen über den Textinhalt anstellen, - Fragen an den Text stellen, - Unverstandenes durch Nachdenken, Nachschlagen, Nachfragen klären, - bedeutsame Textstellen mit Hilfestellung markieren und als Stichwörter fixieren – mithilfe der Stichwörter einen Text mit eigenen Worten wiedergeben – mit Texten produktiv umgehen 	<p>Lesen/Texterfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesetexte sinngestaltend vortragen – schwierige und unbekannte Wörter, Wendungen, Sätze herausfinden und klären – flüssiges, sinnentsprechendes Vorlesen – wichtige Sinnabschnitte und Textstellen kennzeichnen – regionale Texte lesen und hören – Lesetexte sinngestaltend vortragen – über Medien informieren – wichtige Handlungsabschnitte erfassen und kennzeichnen – einen selbstbestimmten und kritischen Umgang mit Neuen Medien erlernen – wichtige Gestaltungsmittel kennzeichnen und ihre Funktion erkennen – den formalen Aufbau und die typischen Gestaltungsmittel von Lesebuch, Kinderroman, Comic, Kinder- und Jugendzeitschriften erkennen <p>Texterschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Aufbau und die Gedankenführung des Textes ermitteln

<ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten der Informationssuche in unterschiedlichen Medien nutzen – ihre Lernentwicklung beim Lesen dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> – den Text gliedern, Teilüberschriften formulieren – Ort, Zeit, Figuren, Figurenrede, Handlungsverlauf erkennen – den Inhalt (die Fabel) von Texten (literarische und Sachtexte, Hörspiele, Filme) erfassen – das Verhältnis von Fiktion/Wirklichkeit; poetisch/nichtpoetisch erkennen – zwischen Autor und Erzähler unterscheiden – Informationen eines Sachtextes erfassen und kennzeichnen – einfache Zusammenhänge von Struktur und Funktion erfassen – Aufbau und Entwicklung einer Handlung erkennen – sprachliche Gestaltungsmittel (Wortwahl, Satzbau, Bilder) beobachten und deuten – Elemente des Komischen erfassen – Grundregeln des literarischen Gesprächs einüben – Wertung und Beurteilung der medialen Vorlage <p>Textgestaltung/-produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Handlung bzw. Fabel von Texten, Hörspielen, Filmen wiedergeben – aus unterschiedlichen Perspektiven nacherzählen – Zu-Ende-erzählen/-schreiben, ergänzen – Handeln, Gedanken und Fühlen literarischer Figuren ausgestalten – "Leerstellen" ausgestalten, umerzählen/verändern – Geschichten, Szenen oder Comics schreiben – intermedial szenisches Darstellen – literarische Texte rezitieren, Programme gestalten <p>Kenntnisse zu literarischen Gattungen/Genres aneignen</p>
---	---

4.3 Kompetenzbereich *Schreiben*

Texte verfassen	
Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 4	Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 6
<ul style="list-style-type: none"> – eigene Schreibvorlieben nutzen und daraus Themenvorschläge zum Schreiben entwickeln – freie Texte schreiben und dabei über Thema, Textform, Verwendungssituation, Bearbeitungsweisen und Hilfen zum Schreiben entscheiden – verschiedene Schreibanklässe für sich und andere nutzen – von Erlebnissen, Begebenheiten oder Erdachtem folgerichtig und ausdrucksvoll erzählen – informierende Texte verfassen – Wünsche, Bitten, Meinungen, Vereinbarungen, Briefe formulieren – Lernergebnisse und -prozesse geordnet festhalten – mit Sprache und veränderten Texten nach vorgegebenen Mustern experimentieren – unterschiedliche Planungsschritte und einfache text- und adressatenbezogene Hilfen zum Schreiben nutzen – Textentwürfe mit Partnern beraten und Texte überarbeiten – verschiedene Präsentationsformen und Medien zum Präsentieren ihrer Texte nutzen – Texte lesbar schreiben und sie situations- und adressatengerecht gestalten – Texte anhand vereinbarter Kriterien bewerten – den Computer zum Schreiben und für die Textgestaltung verwenden 	<p>Schriftliches Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Geschichte auf der Grundlage eines vorgegebenen Erzählteils vervollständigen – Erzählfragmente, auch literarische Vorlagen ausgestalten – Sprachliches Gestalten: wörtliche Rede und Umgangssprache einbeziehen, entsprechende Zeitformen verwenden – Schreibstrategien zur Erzeugung von Spannung (Vorausdeutung, Verzögerung, Unterbrechung, Aussparen der Pointe) entwickeln – wichtige Gestaltungselemente erlebnisorientierter Darstellungen erarbeiten: Erzählanfang und -abschluss, Höhepunkt, Auswahl erzählrelevanter Einzelheiten <p>Schriftliches Berichten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterschiede zwischen erlebnisbetontem Erzählen und sachlichem Informieren herausarbeiten – Informationen situationsangemessen auswählen – Informationen in Stichpunkten festhalten – Angaben chronologisch ordnen – Möglichkeiten des verdichteten Darstellens anwenden – einen Bericht bzw. einzelne Ausschnitte in eine Erzählung und umgekehrt umformen

Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 4	Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 6
Rechtschreiben	
<ul style="list-style-type: none"> – Wörter des Übungswortschatzes richtig schreiben – eigene Texte überwiegend richtig schreiben – beim Schreiben von Texten satzbezogene Regeln beachten – Rechtschreibstrategien (mitsprechen, ableiten, einprägen) nutzen – Arbeitstechniken und Rechtschreibhilfen nutzen 	

4.4. Kompetenzbereich *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*

Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 4	Curriculare Standards am Ende der Jahrgangsstufe 6
<ul style="list-style-type: none"> – Beziehungen zwischen Absicht, sprachlichen und gestalterischen Mitteln und Wirkungen untersuchen – über Verstehens- und Verständigungsprobleme sprechen – Varianten im Sprachgebrauch wahrnehmen und einordnen – die Bedeutung von Wörtern mit Hilfen erschließen – Wörter durchgliedern und verändern – sprachliche Operationen (umstellen, ersetzen, ergänzen und weglassen) nutzen – grammatische Kenntnisse bei der Rechtschreibung nutzen – Kenntnisse über Funktion von Wortbau, Wortart, Satzbau, Satzart bei der Erschließung und Produktion von Texten nutzen – verwenden grammatische Fachbegriffe 	<p>Wörter und ihre Schreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> – individuelle Fehler überwinden – wichtige Wortstämme und Wortbestandteile schreiben – Wortbildung erfassen und beachten – Wortarten/Funktion und Schreibung der Wortarten unterscheiden – Fremdwörter erkennen und schreiben – Wörter nachschlagen – Silbentrennungsregeln anwenden <p>Sätze und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Satzarten unterscheiden – Strukturen des einfachen Satzes erkennen – einfache und zusammengesetzte Sätze unterscheiden – wörtliche Rede erkennen und bezeichnen <p>Sprachkunde</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wissen über Herkunft und Bedeutung von Namen – Wissen über die Entwicklung des Wortschatzes

5 Kompetenzen und Inhalte

5.1 Literarische Texte in thematischen Zusammenhängen rezipieren

Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Schreiben	Sprechen und Zuhören	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
<ul style="list-style-type: none"> – Lesekompetenz und Leseinteresse entwickeln – Lesetechniken und -strategien ausbilden – Textinhalte erschließen und Textstrukturen erkennen – literarische Texte in ihren grundlegenden Gattungsmerkmalen untersuchen – Literarische Texte in biographische und historische Kontexte einordnen – Literarische und pragmatische Texte unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> – Textinhalte aufgabengerecht zusammenfassen und wiedergeben – Sachinformationen recherchieren, zusammenfassen und schriftlich präsentieren – Textteile/Texte gestaltend erschließen oder selbst gestalten – Schreibinteresse entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> – über eigenes Textverständnis sprechen – sich mit anderen über Verstehensergebnisse austauschen – Texte/Textteile hörerbirksam präsentieren – Vorträgen zielgerichtete Sachinformationen entnehmen – Bild-Text-Kombinationen untersuchen – Lösungswege begründen – Sprechinteresse entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> – Struktur- und Funktionsbeziehungen untersuchen
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stoffsammlung erstellen • Buchvorstellungen, Autorenlesungen, Theaterbesuche, Bibliotheksbesuche • Biografien verschiedener Autoren • literarische Texte im Vergleich • Gedichte, Balladen • Märchen, Sagen, Fabeln • Puppenspiel 			

5.2 Situationsbezogen sprachlich angemessen handeln

Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Schreiben	Sprechen und Zuhören	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
<ul style="list-style-type: none"> – Informationen sammeln, nachprüfen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> – Texte in Sprache und Stil situations- und adressatengerecht gestalten – Gebrauchstexte schreiben, untersuchen und bewerten – erzählen – beschreiben – berichten 	<ul style="list-style-type: none"> – Gesprächs- und Redebeiträge einschätzen – diskutieren und argumentieren – Auskünften und Vorträgen zielgerichtet Sachinformationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> – Erkennen des Zusammenhanges von Struktur und Funktion in Abhängigkeit von kommunikativen Bedingungen – Wortschatz und orthographisches Regelwissen festigen und erweitern – Wortarten und deren Funktion im Sprachsystem und in der Verwendung unterscheiden und nutzen – Funktion von Satzbau und Zeichensetzung sowie deren Anwendung erfassen und umsetzen
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interview, Kurzvortrag • Vorgangs- und Bildbeschreibung • Paralinguistische Mittel: Lautstärke, Tempo, Mimik und Gestik • Stichpunktzettel • Anwenden der Rechtschreibproben • Nachschlagen von Wörtern 			

5.3 Multimedial gestaltete Texte untersuchen, produzieren und präsentieren

Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Schreiben	Sprechen und Zuhören	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
<ul style="list-style-type: none"> – mit multimedial gestalteten Texten umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte schreiben – dramatische Texte produzieren – Bild-Text-Kombinationen erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit der Rezitation und des szenischen Darstellens entwickeln – Text-Ton-Bild-Kombination verstehen – Kurzvorträge zu ausgewählten Themen gestalten und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> – Sprache und audiovisuelle Mittel untersuchen – Wortschatz und orthographisches Regelwissen festigen – Wortarten und deren Funktion im Sprachsystem und in der Verwendung unterscheiden und nutzen – Funktion von Satzbau und Zeichensetzung sowie deren Anwendung erfassen und umsetzen
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörspiel, Hörbuch, Comic, Film, Puppenspiel • Sketche • diskontinuierliche Texte • Werbetexte, Anzeigen, Plakate • Kurzvorträge • Sprechstimme und Redemittel situationsgerecht anwenden 			

5.4 Texte untersuchen, schreiben, gestalten und präsentieren

Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Schreiben	Sprechen und Zuhören	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
<ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und -techniken zielgerichtet verwenden – literarische und Sachtexte in ihren Merkmalen und Gestaltungsmöglichkeiten untersuchen – Aufgabenstellungen als Texte untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> – Schreibinteresse entwickeln – Texte planen, entwerfen und überarbeiten – Schreibenanlässe kennen und nutzen – kreatives Schreiben und Umgestalten von Texten 	<ul style="list-style-type: none"> – sich mit anderen über Schreibprozesse verständigen – Ergebnisse von Schreibprozessen vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> – normgerecht schreiben – Wortarten und Satzbaumöglichkeiten nutzen – sprachliche Mittel zweckgerichtet verwenden – sprachgeschichtliches Wissen erwerben
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leserbriefe, Einladungen, Glückwunschkarten, Tagebücher • Umgestalten einer Erzählung durch Verändern von Erzählperspektive, Struktur und Inhalt • Niederdeutsche Texte rezipieren und rezitieren • Orts-, Flur-, Vor-, Familiennamen 			